

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Jubiläumsgrüsse Zeitlupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläumsgrüsse



Zeichnung
Max Düblin
Oberwil BL

Leserstimmen

Liebe Zeitlupe, auf Dich warte ich stets voller Ungeduld. Wenn Du dann endlich erscheinst, ist es, als ob eine alte, vertraute Freundin zu Besuch käme. Mit Dir unterhalte ich mich immer bestens. Was weisst Du nicht alles zu berichten! Mit Dir wird's mir nie langweilig. Deine Leserumfragen regen mich zum Denken an. Deine Kreuzworträtsel sind manchmal etwas knifflig, aber das ist gut so. Und was Du an Information bietest, ist enorm. Und schöner bist Du geworden mit den Jahren! (Was ich von mir nicht behaupten kann. –) Hei, wie hast Du Dich modernisiert! Und gar nicht im Zeitlupentempo hast Du Dich gemausert! Als ich Dich vor Jahren kennenlernte, hattest Du ein arg bescheidenes schwarzweisses Gewändlein an. Heute kokettierst Du mit leuchtenden Farben. Mach nur weiter so, ich wünsche Dir für die Zukunft viel, viel Glück und Erfolg. Ich bleibe Dir treu!

Es grüsst Dich ganz herzlich eine alte Leserin.

Mina Eckert in Basel

Für mich als Senior bedeutet die Zeitlupe sehr viel. Nicht nur, dass sie äusserst informativ ist und praktisch für jeden etwas bringt, ich fühle mich beim Lesen als Mitglied einer grossen Familie. Die Zeitlupe gibt mir das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu einem grossen Leserkreis im gleichen Altersabschnitt mit ähnlichen Wünschen, Interessen, Sorgen und Bedürfnissen.

Mit Spannung erwarte ich jeweils die nächste Nummer und bedaure nur, dass die Zeitlupe nicht monatlich erscheint.

Adolf Krivanek, alt Oberinspektor, Heerbrugg

Die Zeitlupe kommt meinem Bestreben, geistig möglichst lange fit zu bleiben, in vielfacher Hinsicht entgegen. Immer wieder erfahre ich wertvolle Anregungen, sei es durch die lebendigen Reportagen der Redaktoren, sei es durch die aus

dem Leben gegriffenen Berichte der gelegentlichen Mitarbeiter. Ich wünsche mir, dass die Zeitlupe immer das hohe Niveau, das sie heute hat, weiterpflegt und niemals auf den seichten Stand eines «Groschenheftlis» absinkt.

Rosmarie Surbeck in Zürich

Ich habe einen anstrengenden wissenschaftlichen Beruf, und da ist die Zeitlupe eine ständige Freude und ein Weg, um immer aufs neue mit den Problemen von uns Alten konfrontiert zu werden. Sie lenkt wohltuend von den eigenen ab, ist erfrischend und anregend und hat bestimmt die von ihr gewählte Mission, alten Menschen Vergnügen und Abwechslung zu bereiten, in hervorragendem Masse erfüllt.

Th. Kriesi, Graphologin, in Bischofzell

Sie ist nicht nur für Senioren, auch wir jüngeren können viel davon profitieren. Und was mir daran besonders gut gefällt, ist, dass sie mit viel «Herz» und Wärme geschrieben ist, etwas, was ich bei anderen Zeitschriften vermissem.

Frau M. W. aus Buch

Ich glaube, dass eine Alterszeitschrift nicht zu «hochgestochen» sein darf. Ich schätze es, dass ich nicht in einem Lexikon nachschlagen muss, was dies und jenes bedeuten soll, wie bei vielen andern Zeitschriften, sondern dass die Zeitlupe so geschrieben ist, dass sie jedermann verstehen kann! Auch der Preis ist für Kleinrentner gerade in der heutigen Zeit noch zugänglich.

Hans Wollensack in Romanshorn

Ich vergleiche das Erscheinen der Zeitlupe mit einem aussergewöhnlichen Mahl, das man, hätte man es täglich, auch nicht so schätzen würde, wie eben vielleicht alle 2 Monate.

Frau K. W. in Ober-Ohringen.

Ode an die Zeitlupe

Komm so wie jetzt und ungehetzt!
Zwölf Mal im Jahre wär' zu viel.
Machst du dich rar, liebt man dich wahr.
Treib weiter dein Zweimonatsspiel.
Ein Kompliment der Redaktion
fürs Blatt mit Pfiff im richt'gen Ton!

Anne-Marie Pauli in Winterthur

Ich möchte nicht versäumen, der Zeitlupe zu ihrem Jubiläum zu gratulieren und Ihnen zu sagen, wie sehr ich die Zeitlupe schätze wegen ihrer Aufgeschlossenheit für alle Fragen, die das Leben des alten Menschen betreffen, wegen ihrer Vielseitigkeit und ihrer verständnisvollen Behandlung der sehr oft schmerzhaften Themen. Jede Nummer lese ich mit Freude und grossem Interesse.

Thea Nathan in Jerusalem

Kollektivabonnenten – Inserenten

Ihre Zeitschrift ist bei unseren pensionierten Mitarbeitern sehr beliebt. Sie ist vielseitig, positiv und gibt den Senioren manchen nützlichen Hinweis in täglichen Lebensfragen.

Wir wünschen Ihrem Redaktionsteam weiterhin viele gute Ideen und grüssen Sie freundlich.

Direktion der Papierfabrik Utzenstorf

Zeitlupe setzt uns gut ins Bild
und ist dazu der beste Schild
im Kampfe gegen Langeweile.
Sie liefert uns die besten Pfeile
auch gegen Angst und Depression
und übernimmt die Mission,
uns angenehm auch zu belehren,
oft auch zu Neuem zu bekehren,
so dass wir ausgefahr'ne Gassen
zugunsten bess'rer keck verlassen.
Und weil sie dies und mehr vollbringt,
ihr jeder heut' ein Loblied singt!

Otto Leu

Betagenhilfe Reinach BL

Vor fünf Jahren begannen wir, in der Zeitlupe unsere Ferien für Senioren auszuschreiben. Inzwischen haben wir diese Zeitschrift so richtig schätzen gelernt, nicht nur, weil wir durch dieses Senioren-Magazin viele Kunden für unsere Reisen begeistern konnten, sondern auch wegen der interessanten und im positiven Sinne geschriebe-

nen Artikel, Hinweisen und Reportagen. So ist es für uns selbstverständlich, dass wir die Zeitlupe jedesmal gründlich lesen. Schon oft durften wir Ideen und Gedanken in uns aufnehmen, die unsere Arbeit für einen guten Senioren-Tourismus mitprägten. So wünschen wir dem Zeitlupe-Team zum Zehn-Jahr-Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Freude bei der Arbeit für die Senioren.

geriberz Reisen AG

Geri Berz und Mitarbeiter

Echo von Sozialwerken

Ich gratuliere herzlich zur 10jährigen «Festlupe». Ich bewundere den Erfolg mit diesem Blatt, weil ich von meiner früheren Tätigkeit her weiss, wie gar nicht einfach es ist, eine Zeitschrift in Schuss zu bringen – und zu behalten. Im Gleichgewicht zwischen Text und Inserat und Abonnementspreis liegt des Pudels Kern, der offensichtlich gefunden wurde. Die Zeitlupe ist lesbar, interessant und farbig – in jeder Hinsicht! Es ist eine Freude, in dieser positiven Grundhaltung alt zu werden mit der Einstellung, dass sich vieles regeln lässt, wenn man aufeinander hört und Gleichgesinnte findet.

Herzlich und mit den besten Wünschen für die nächsten 10 Jahre.

Beat Hirzel, Informationschef Pro Infirmis

Die Zeitlupe hat in den ersten 10 Jahren ihres Erscheinens einen erfreulichen Aufschwung genommen: von 7000 auf 55 000 Abonnenten. Erstaunlich? Kaum, wenn man sieht, welche Fülle an Unterhaltung und Anregung geboten wird, und wenn man bedenkt, dass da ein Leserkreis ist, der wirklich noch – oder besser: wieder – Zeit zum Lesen hat und das Heft nicht im Zeitraffertempo durchblättern muss. Den Lesern, die das Pensionsalter noch nicht erreicht haben, gibt die Zeitlupe Zuversicht, dass es auch «nachher» noch weitergeht – und wie! Wenn die Zeitlupe noch einige runde Jubiläen erlebt, kann sie auch uns zu ihren Abonnenten zählen.

Ingrid Rösli, Redaktorin «pro juventute»

Auch meiner Brust entflieht öfter ein Seufzer über das reichliche Quantum von bedrucktem Papier, das ich in meinem Briefkasten vorfinde. Als Pensionierter und nicht mehr aktiver Politiker kann ich heute vieles ungelesen der Altpa-

piersammlung zuführen, zu dessen Lektüre ich mich früher verpflichtet gefühlt hätte. Die «Zeitlupe» gehört nicht zu dieser Kategorie. Dafür bietet sie zuviel Lesestoff, der gerade Menschen aus meiner Altersgruppe besonders anspricht. Ich schätze es vor allem, dass die meisten Beiträge in gedrängter und lesbarer Form eine Fülle wertvoller Informationen vermitteln. Ein besonderes Kränzlein würde ich den präzisen und kompetenten Auskünften über AHV-Probleme sowie der wertvollen medizinischen Beratung. Bitte so weitermachen!

*Willy Sauser, a. Nationalrat
Zentralpräsident der Schweiz. Winterhilfe*

Mit jugendlichem Schwung und gesundem Schnauf hat die Zeitlupe vor zehn Jahren ihren Erfolgskurs angetreten. Das ganze Redaktionsteam hat Grund zur Freude: Eure Zeitschrift gefällt. Da ist nichts von «weiser Zurückhaltung» und «vorsichtigem Abtasten» zu spüren. Die Zeitlupe nimmt ihre Leser ernst und wirkt vielleicht deshalb so lebendig.

Allerdings muss ich mich etwas zurückhalten. Denn zur eigentlichen Zielgruppe der Senioren gehöre ich (noch) nicht. Meine grauen Haare bilden nicht die Regel, sondern (noch) die Ausnahme. Doch das ist eine Frage der Zeit. Wenn es so weit ist, werde ich mir ein Abonnement der Zeitlupe zum Geburtstag schenken lassen.

*Heinz Haab, Informationsdienst
Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe*

Ausländische Organisationen

Wenn ich «einst» und «jetzt» vergleiche, so freue ich mich an der zielstrebigen Fortentwicklung einer Zeitschrift, die im lebhaften Kontakt mit ihren Lesern wie ein guter Freund ins Haus kommt, ihn unterhält, Informationen vermittelt und zu neuen Gedanken anregt. Wenn eine neue Ausgabe vor mir liegt, weiss ich im voraus, dass ich auf jeder Seite Beiträge finde, die mich interessieren – auch wenn nicht alles auf uns in der Bundesrepublik übertragbar ist. Der Redaktion herzlichen Glückwunsch zum «Zehnjährigen» – und Hochachtung vor dem Erreichten: Glückliche Schweiz!

*Elsbeth Wagner,
Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit*

Einen herzlichen Glückwunsch dem gesamten Team zum 10jährigen Bestehen dieser hervorragenden Zeitschrift, die in gekonnter Weise Informatives mit Unterhaltsamem verbindet. Wir freuen uns schon immer auf die neue Nummer der Zeitlupe, in der wir oft Anregungen finden, die wir über unsere eigenen Publikationen an Mitglieder in ganz Europa weitergeben können.

*Ingrid Andersons
EURAG, Bund für die ältere Generation Europas
Generalsekretariat in Graz*

Fachleute meinen

Ich gehörte bisher nicht zum «Zielpublikum» der Zeitlupe. Trotzdem habe ich in diesen 10 Jahren die Entwicklung dieser Zeitschrift mit Interesse verfolgt. Dass die Entwicklung so erfreulich war, hat mich nicht sonderlich überrascht, da ich vom Zeitlupen-Redaktor eigentlich gar nichts anderes erwartete als ausgezeichnete Arbeit, eine Fülle guter Ideen, grosse Nähe zu den Menschen mit ihren Bedürfnissen und eine klare geistige Linie. Diese Erwartungen hat Peter Rinderknecht – darin wird mir die ganze Leserschaft zustimmen – vollauf erfüllt. Da ich nun mit dem Übertritt in den Ruhestand bald ebenfalls zum Zielpublikum der Zeitlupe gehöre, werde ich nun von dieser Zeitschrift noch mehr profitieren.

*Pfr. Dr. H. H. Brunner,
bis zu diesem Frühjahr
Chefredaktor des Zürcher Kirchenboten*

Die Zeitlupe bringt den Senioren viele Anregungen für ein erfülltes Leben. Probleme werden in grosser Offenheit und herzlich behandelt. Nicht nur Organisatorisches – wie man's besser machen kann, wenn man in die Jahre kommt – sagt Ihnen die Zeitlupe, sondern sie gibt auch Denkanstösse, damit die betagten Leser noch rechtzeitig ihren Blick vom Irdischen weg aufs Geistige richten können.

Das engagierte Redaktionsteam beglückwünsche ich zur erfolgreichen Gestaltung und Ausbreitung der Zeitlupe, besonders auch zu diesem einleuchtenden Namen, in dem die Beschaulichkeit mitklingt. Wachsende Anerkennung aus allen sozialen und publizistischen Kreisen fürs zweite Jahrzehnt, sehe ich als gesichert und wünsche dem Unternehmen weiterhin gutes Gedeihen.

*Rosmarie Fröhlicher, Werbeberaterin ASW
Verlegerin von «Sonnseitig leben»*